



Waldameise

auf ins Abenteuer



**Tiere im Winter:
Wie überwintern sie?**

**Waldjugend im Winter:
Ideen für die kalten Tage**

**Mit Artikeln aus Gelsenkirchen,
Kleve und dem Landesverband**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Landesleitung laut	4
Was ist los in NRW?	5
Was ist los im Bundesverband?	14
Aus dem Wald	18
Dies & Das	22
Auf ins Abenteuer	23
Rätsel ausm Pott	28
Man munkelt wieder	30
Impressum	31



Schickt uns Berichte und Fotos an:
waldameise.nrw@waldjugend.de

HORRIDO

Ein letztes Mal für dieses Jahr sitzen wir für euch in Oberhausen zusammen und basteln an der Winterausgabe der Waldameise. Nach wie vor haben wir riesigen Spaß, wenn wir Kekse und Mandarinen essend im Wohnzimmer sitzen, Artikel korrekturlesen, Fotos raussuchen und Vera beim Fluchen zu hören, während sie versucht, auf dem widerspenstigen Laptop alles zu einer Zeitschrift zusammenzubasteln. Richtig gemütlich und so schön vertraut. In NRW war mal wieder einiges los. In dieser Ausgabe werdet ihr viel Interessantes von der Arbeit der Landesleitung lesen. Die hat sich für euch durch viele staubige Aktenordner gewühlt. Duisburg und Kleve haben gemeinsam einen Forsteinsatz durchgeführt und dabei einiges gelernt. Auch auf dem Späherlehrgang rauchten die Köpfe,



aber am Schluss sind alle mit neuen Späherpunkten in ihrem Waldjugendausweis nach Hause gefahren. Als großes Highlight des Jahres fand in den Sommerferien das Bula in Hameln statt. Steffi, Anna und die beiden Hugos waren als Waldameisendelegation für euch dort und haben ein paar schöne Fotos mitgebracht. Danke an die Lagermannschaft für dieses großartige Lager!!! Besonders toll: der Biberbrunnen! In unserer Rubrik "Auf ins Abenteuer" haben wir für euch schonmal ein paar nützliche Ideen gesammelt, mit denen ihr euch die Wartezeit bis zur nächsten Fahrt oder zum nächsten Lager verkürzen könnt. Falls ihr noch mehr Beschäftigung braucht, schaut doch gerne auf unserer Rätselseite vorbei. Justus hat ein bisschen Chaos unter den Bildern gestiftet, seht selbst. Zu guter Letzt empfehlen wir euch noch Seite 18. Dort könnt ihr einiges darüber erfahren, wie die Tiere den Winter überleben. Sehr interessant. Wir machen jetzt hier noch ein wenig weiter, damit Greta die Ausgabe so schnell wie möglich korrekturlesen kann. Wir wünschen euch schonmal frohe Weihnachten und nen guten Rutsch und freuen uns, euch spätestens auf dem nächsten Lala alle wiederzusehen.



Landesleitung laut

Hallo ins Land,

wir sind bereits mitten in der zweiten Jahreshälfte angekommen und das Jahr neigt sich dem Ende zu.

Das bedeutet: Es gibt wieder eine neue Waldameise für euch.

Ein großes Highlight war zuletzt das Bundeslager in Hameln, wo Waldläufer*innen des Landesverbandes NRW zahlreich erschienen sind und eine Woche lang zusammen musizieren, kochen und Spaß haben konnten.

Direkt im Anschluss ging es auf das alljährliche Herbstfest in Viersen, wo bei dem "besten" Waldjugend-Wetter gezieltet, gekocht und zahlreiche AGs für Groß und Klein angeboten wurden.

Zudem richtete der Horst Kleve mit dem Horst Goch zusammen ein Späherlager aus, auf welchem diverse Späherpunkte erlernt und abgenommen werden konnten. Wie zum Beispiel die Punkte rund um die Aufgaben und Ziele der Waldjugend, Insekten erkennen und bestimmen und als Schmankerl konnte man einen Gruppenabend gestalten und ausführen. Bei leckerem Stockbrot und warmem Tee/Kakao war es wie auf einem Lager und wir hoffen auf eine Wiederholung.

Da es langsam, aber sicher auf das Ende des Jahres zugeht, stand zuletzt auch der zweite Landesforsteinsatz im schönen Hiddenhausen an. Wir sind begeistert, dass der Forsteinsatz so hohen Anklang bei euch findet und zahlreiche Anmeldungen erhält. Und freuen uns, diesen mit euch auszurichten und genießen zu dürfen.

Wenn das alles geschafft ist, steht nur noch die letzte und (wenn wir ehrlich sind) die coolste Veranstaltung an. Über Silvester findet der Bundesgruppenleitungslehrgang in Hilchenbach statt. In der Woche werden aus unseren Pimpfen stolze Gruppenleiter*innen, diese kommen mit einer Menge neuer Ideen und neugewonnen Wissens zurück in die Horste und Gruppen. Wir sind schon gespannt, was ihr berichten werdet!



Wie ihr seht, es gibt eine Menge Termine und Veranstaltungen, welche wir jedes Jahr immer gerne mit euch veranstalten und stattfinden lassen. Seid also gespannt, was noch alles auf euch zu kommt im nächsten Jahr.

Bis ganz bald & Horrido
Mabuse für die Landesleitung

Was ist los in NRW?

Was ist los in der Landesleitung

Weil vieles unserer Arbeit hinter den Kulissen stattfindet, wollten wir euch mal einen Einblick gewähren. Zuletzt haben wir uns mit ziemlich alten Sachen beschäftigt. Über die Jahre - seit der Entstehung der Deutschen Waldjugend NRW - hat sich so einiges an Dokumenten in diversen Aktenordnern gesammelt. Damit diese auch weiterhin Bestand haben, haben wir diese sortiert, gesichtet und eingescannt. Das war ganz schön viel Arbeit. Dabei haben wir so einige interessante und lustige Dinge herausgefunden und auch ganz schön gestaunt. Seht selbst.

Wusstest du schon, dass...

...Windfus (laut der Kartei) mal 166 Mitglieder hatte?



- ...DIN A4 nicht immer DIN A4 war?
- ...ein Kopierer auch ein Vervielfältigungsapparat ist?
- ...es mal (laut der Kartei) 1.138 Einzelmitglieder gab?
- ...Locherabstände unterschiedlich sein können?
- ...das Landeslager 1987 in Zons stattgefunden hat?
- ...es mal Horste in Sundern, Mülheim, Witzhelden und Ringelstein gab?
- ...wir zum Digitalisieren gefühlt 1 kg Tackernadeln aus den Dokumenten entfernen mussten?
- ...die Landeshorte mal über sich selber gesagt hat, dass sie schrecklich singt?
- ...das Landeslager 1997 in Kirchhellen stattgefunden hat?

Theresa für die Landesleitung

Was ist los in NRW?

Landesforsteinsatz

Hallo,
ich bin Finn und bin seit einigen Jahren bei der Waldjugend.



Am Freitagabend haben wir uns zum Landesforsteinsatz in Hiddenhausen getroffen und dort im Garten des Gemeindehauses unsere Jurten aufgebaut. Die anderen Horste sind auch am Freitag angekommen. Danach haben wir Pulled Pork gegessen. Das war echt lecker!

Nach dem Essen haben wir uns in die Schlafsäcke gelegt. In der Nacht war es ein bisschen kalt, aber trotzdem gemütlich.



Am Samstag ging es dann richtig los. Wir sind von Hiddenhausen nach Rödinghausen gefahren, um unseren Landesforsteinsatz zu machen. Wir haben Kopfweiden geschnitten, also gepflegt.



Was ist los in NRW?



Das war ganz schön anstrengend, weil manche Äste richtig dick waren. Mit der Handsäge mussten wir kräftig sägen, oder mit der Astschere kräftig schneiden. Manche Große hatten sogar Motorsägen für die dicken Äste. Danach haben wir alle Äste auf einen riesigen Haufen gelegt, damit alles gehäckstelt werden kann. Dabei haben wir viel gelacht und uns gegenseitig geholfen.

Jetzt bin ich schon ziemlich k.o., aber ich freue mich, heute wieder im Zelt zu schlafen.

Von Finn
aus dem Horst Hiddenhausen



Was ist los in NRW?

Forsteinsatz in Kleve (von den Duisburgern)



Unsere Duisburger Waldjugend startet durch! Herbstfest, Landeslager, Bundeslager, alles kein Problem für uns. Doch was fehlt uns noch im Waldjugend-Kalender?! Richtig! Ein toller Forsteinsatz! Und wer kann das besser als Kleve. Also schnell den ganzen Horst ins Auto gesetzt und los geht's. Mit 17 großen und kleinen Duisis und einer Menge kleiner und großer Klever*innen hatten wir viel zu tun. Kaputter Fraßschutz musste entfernt werden, Julen für Greifvögel wurden gebaut, ganz viel musste freigeschnitten werden und zwei Hirschkäfermeiler wurden erneuert. Für jede Altersklasse war also was dabei und dazu wurde ganz viel Wissen vermittelt. Auch hier gab es

eine große Spanne von Symbiose über Tierarten bis hin zu "Wie benutze ich eigentlich einen Hammer?" Also alles, was einen guten Waldjugendforsteinsatz ausmacht.



Und was vielen von den Duisburger Pimpfen noch im Waldläuferbrief gefehlt hat: Eine ordentliche Hängerfahrt durch den Wald. Mit ganz viel Spaß ging es zu den verschiedenen Arbeitsbereichen und zurück. Ein toller Tag, der sogar noch mit ein bisschen Sonnenschein gekrönt wurde und wir Duisburger*innen nehmen viele neue Ideen für unseren Wald mit nach Hause. Das wiederholen wir!



Was ist los in NRW?

Forsteinsatz in Kleve (von Ronja)



Zwischen den Horsten Duisburg und Kleve fand am 13. September ein Forsteinsatz statt.



Besonders rund um die Baumgalerie in Reichswalde wurde kräftig gearbeitet: Der Sinnespfad wurde erneuert, Gras und Dornen zurückgeschnitten und die Obstbaumwiese gepflegt.



Um die jungen Obstbäume besser vor Verbiss durch Rehe zu schützen, erhielten sie neue Zäune.



Auf der Obstbaumwiese selbst wurden außerdem sogenannte Julen errichtet – Holzkonstruktionen, auf denen sich Greifvögel niederlassen können, um von dort aus zu jagen. Auch die Hirschläfermeiler auf dem Weg zur Baumgalerie wurden überarbeitet: Alte Pfosten und Zäune wurden ausgetauscht und instandgesetzt.



Was ist los in NRW?

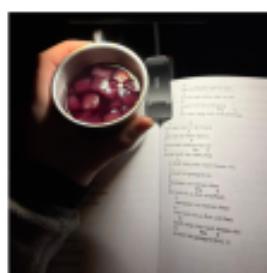
Späherlehrgang in Kleve



Wir, ein paar Interessierte aus den Horsten Goch, Kleve, Gelsenkirchen und Duisburg, haben uns diese Herbstferien vom 17.10. bis zum 21.10. in Kleve getroffen, um dort dem Angebot nachzugehen, an einem Späherlehrgang teilzunehmen. Es wurden verschiedene Einheiten angeboten, mit denen wir die Prüfungen für verschiedene Punkte der Späherprobe bestehen konnten. Die Punkte wurden in zwei Kategorien eingeteilt: Einmal die großen Punkte, die zwei Einheiten pro Tag beinhalteten und die kleinen Punkte, welche aus nur einer Einheit pro Tag bestanden. Es gab außerdem Punkte, die man zusätzlich machen konnte, wie zum Beispiel einen Tag lang das Lager zu verpflegen oder einen Gruppenabend zu gestalten, die keine eigenen Lerneinheiten beinhalteten. Von den großen und den kleinen Punkten wurden jeweils zwei angeboten. So konnte man sich bei den großen zwischen dem Insekten- oder Säugeterpunkt entscheiden und bei den kleinen zwischen dem Kothen-

und dem Karte-Kompass-Punkt. Neben dem fleißigen Lernen gab es dann auch Übungen und Ausflüge, wie z.B. zu einem Wildgehege, sowie gutes Essen inklusive tollem Waldjugendkuchen und einem Chili, das seinem Namen alle Ehre machte. Dazu gab es abends am Feuer natürlich Gesang und Musik und wegen der netten Leiter*innen und der guten Stimmung verging die Zeit sehr entspannt und viel zu schnell – schon standen die Prüfungen an. Doch da wir in den Lerngruppen (meist) gut mitgearbeitet hatten und der Stoff immer auf lustige und interessante Weise übermittelt wurde, konnte ein Großteil ein paar Punkte von seiner Liste streichen – wenn auch zum Teil knapp, denn die Prüfungen waren umfangreich, aber nach all der Vorbereitung zum Glück machbar. Auch wurden viele lustige Geschichten ausgetauscht und Insider erfunden. Alle Beteiligten haben viel gelernt und hatten viel Spaß! Danke nochmals an die Leiter*innen für die großartige Zeit!

Emma und Cassian
aus Gelsenkirchen



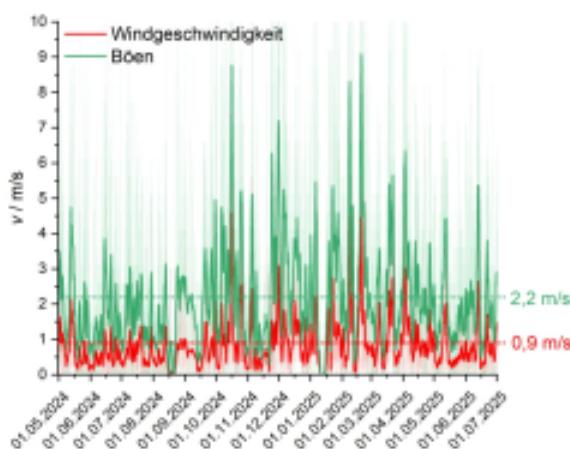
Was ist los in NRW?

Kleinwindenergie für Waldjugendhütten

Teil 2: Auswertung der Windverhältnisse und Ertragsabschätzung

Die Wetterstation am Waldlabor in Meinerzhagen sammelt nun seit über einem Jahr fleißig Daten und es wird Zeit, mit Hilfe dieser Daten eine Auswertung der Windverhältnisse sowie eine grobe Ertragsabschätzung für eine potentielle Kleinwindenergieanlage durchzuführen.

Hier liest du eine Kurzfassung für die Waldameise. Die vollständige Auswertung mit Betrachtung der Windgeschwindigkeit, Windrichtung, Turbulenzintensität, Einfluss der Topographie und einer ausführlichen Ertragsabschätzung findest du auf den Seiten des Waldlabors Meinerzhagen.

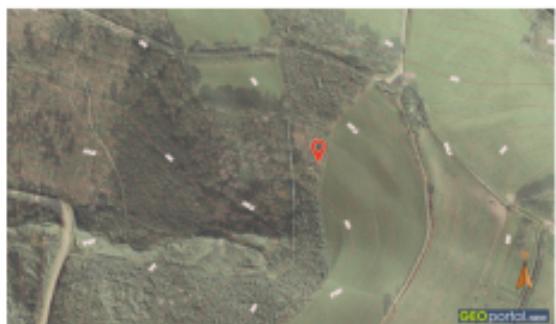


Über den gesamten Messzeitraum betrug die mittlere Windgeschwindigkeit 0,9 m/s, die mittlere Böe betrug 2,2 m/s. Die Maximalwerte beider Messreihen wurden im Februar 2024 aufgezeich-



net. Die Windgeschwindigkeit betrug maximal 9,5 m/s, die Böen maximal 16,3 m/s.

Die Werte übertreffen die Werte der ersten vorläufigen Auswertung im vergangenen Sommer merklich, dort war eine mittlere Windgeschwindigkeit von unter 0,7 m/s ermittelt worden. Dies war zu erwarten, da die Windgeschwindigkeit eine jahreszeitliche Schwankung aufweist.

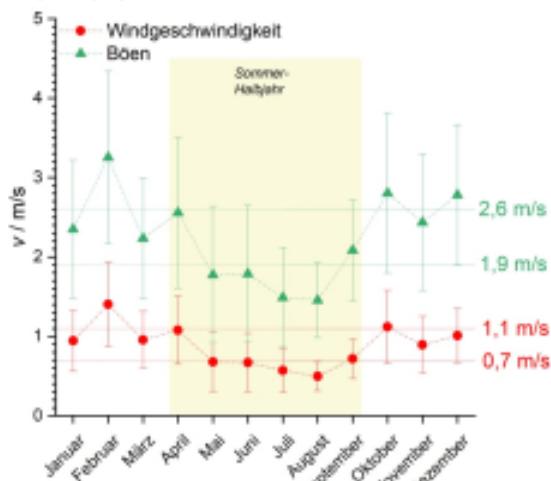


Nach Auswertung aller Daten lassen sich die Windverhältnisse am Waldlabor wie folgt beschreiben:

Ein sehr schwacher Wind, der durch die unmittelbare Umgebung deutlich verwirbelt wird. Damit ist das Waldlabor nur sehr schlecht für die Aufstellung einer Kleinwindanlage geeignet. Um ein Gefühl dafür zu bekommen,

Was ist los in NRW?

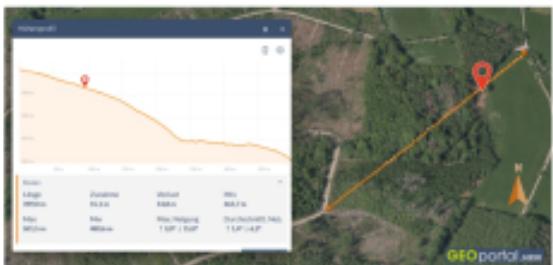
was "sehr schlecht geeignet" konkret bedeutet, habe ich mit den gesammelten Daten eine grobe Ertragsabschätzung durchgeführt. Hierzu habe ich die Herstellerangaben einer marktverfüglichen Kleinwindanlage (Rotordurchmesser 1,75m, Nennleistung 600W bei 12,5m/s) verwendet.



Der Jahresertrag liegt bei ca. 27 kWh, im Idealfall. Bei einer Investition von angenommenen 2.500€ (Anlage plus Anschlusstechnik und Aufstellmöglichkeit) amortisiert sich eine Anlage mit einem Jahresertrag von 25 kWh erst in 250 Jahren (bei einem Strompreis von aktuell 0,40€/kWh). Oder anders gerechnet kostet eine Kilowattstunde bei einer zehnjährigen Laufzeit der Windenergieanlage ca. 10 €.

Auch wenn bei diesem Projekt die Schaffung einer möglichst autarken Stromversorgung und nicht die Wirtschaftlichkeit im Vordergrund steht, machen diese Abschätzungen eine

Kleinwindanlage am Standort Waldlabor leider uninteressant.



Da sich ein solches Ergebnis bereits vor ein paar Monaten abzuzeichnen begann, haben sich Pünktchen und der Horst Meinerzhagen gegen die Aufstellung einer Kleinwindenergieanlage entschieden und stattdessen eine kleine Methanol-Brennstoffzelle zur Unterstützung des Balkonkraftwerks angeschafft.



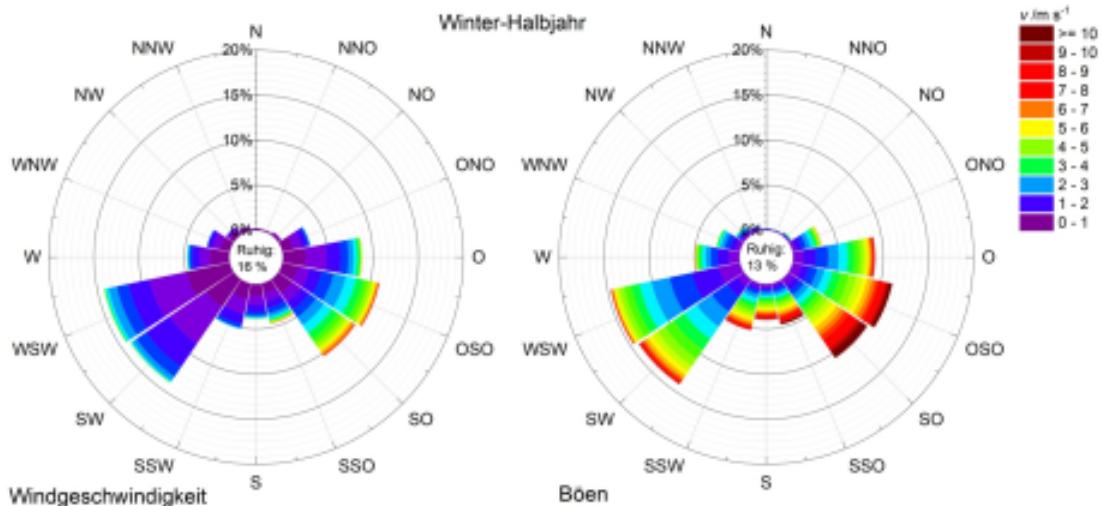
Ganz wichtig:

Dieses Beispiel zeigt NICHT, dass Kleinwindenergieanlagen generell un interessant oder unwirtschaftlich sind. Jeder Standort muss individuell be-

Was ist los in NRW?

trachtet und bewertet werden!
An Hütten mit einer besseren Topografie in Hauptwindrichtung (meistens grob Südwest oder West) könnte eine Kleinwindanlage eine gute Ergänzung sein.

Bis dahin,
Fair winds! -
Allzeit guten Wind!
Horrido
Prof - Landeshorte NRW



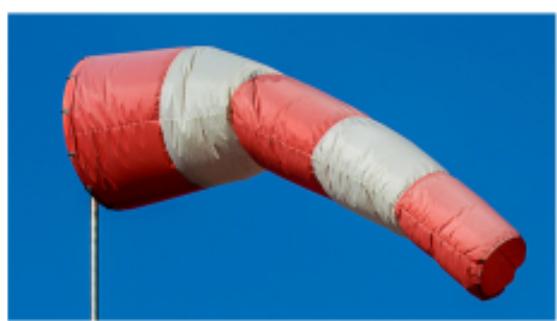
P.S.: Aufmerksame Leser*innen der Waldameise werden sich sicher fragen, was denn aus der plötzlichen Steigerung der Windgeschwindigkeit Anfang Oktober 2024 geworden ist.

Tatsächlich hatte ich mit der Kurzfassung des ersten Teils des Artikels ein Bild veröffentlicht, in dem die mittlere Windgeschwindigkeit Anfang Oktober 2024 massiv steigt. Eine erste Erklärung war, dass der Herbst stärkere

Winde bringt und zusätzlich die lichter werdende Belaubung die Anströmung verbessert.

Leider war hier der Wunsch Vater des Gedankens. Wie sich herausgestellt hat, hat die Wetterstation ab 07. Oktober 2024 die Windgeschwindigkeit nicht mehr in Meter pro Sekunde, sondern in Kilometer pro Stunde gespeichert! Zwischen diesen beiden Einheiten liegt ein Faktor von 3,6 ...

Die Windgeschwindigkeit stieg im Oktober zwar tatsächlich an, aber längst nicht so stark wie zunächst vermutet.



Was ist los im Bundesverband?



Café Klön

Auf dem Bundeslager gab es im Café Klön jeden Tag etwas Neues zu entdecken, so haben sie jeden Tag mit dem Dirnk des Tages und ihren Naschi-Tüten allen den Tag versüßt. Es gab Brettspiele und Geschicklichkeitsspiele, die man sich jederzeit ausleihen konnte. Es haben auch an manchen Abenden große Singerunden stattgefunden, denen man sich anschließen konnte.



Was ist los im Bundesverband?



Das Café Klön war auch immer ein guter Ort, um nette Gespräche zu führen, auch mit Leuten, die wir vorher noch nicht kannten. Besonders gemütlich war es abends, wenn die Beleuchtung an war. Auch morgens in der Morgenrunde hat das Café Klön schon lustige Werbung gemacht, die für viel Aufsehen gesorgt hat wie zum Beispiel als „Klönenman“ „die Wespe“ mit dem Eis-crusher besiegt hat, um die gestohlenen Becher wiederzuholen. Man konnte sich auch jederzeit auf Spendenbasis Tee und leckeren Kaffee holen, über den sich vor allem die Gruppenleitung immer gefreut hat.

Oskar und Gustav vom Horst Duisburg



Man S

Man sagt, im Winter ist es kalt
und jeder Mensch wird einmal
alt. Wir wollen bei Mutter Erde
bleiben, ist es auch mal kalt.

Zwölf Sterne sind auf eurem
Schein. Sein Wert ist für
uns wirklich klein.
Wir bauen unsre
Häuser selber,
jedes stirzt
mal ein -



Versammelt euch, ihr Leut, zu Hause
mal auf mit Recht zu Recht was nicht
wir sind als kleines Volk vereint,
von Gerhard Schöne
Wir wollen nicht die alte Ordnung

Der
Ein
wir
sterk
vera

Wir
teilen oder lau
unsre Felder sind

A
und wir wissen selber
der helle Sonnenschein
leben selber weiter, weit
haben unsre eignen Lied
vor. Pfeifen Lebensfröhlichkeit
Ehre, Treue, Pflicht
nur der Mond ist unser Leiter und
Sei immer

Salott'

Der Frühling blüht, ihr Leut heraus!
In kleines Fest in Saus und Braus.
Wir machen's so wie's uns gefällt und
erben niemals aus.

Erdaumut, ihr Spießer seid so gut.
Läuft uns in Frieden nehm't den
aufen Hut! Wir steh'n nicht links,
d nicht klein nicht rechts, nicht liberal
Wir haben Hut!

Der wie er ist,

n. Und wir
eiter, weiter. Wir
oder, eigene gra-
hoh auf eute
+ und Schwarz.
unser einzig
A unser Herz
er heiter,

Auf! Ein jedes Land steht ein-
richtig ist. 185 Naun steht auf!
, ob Liebe, Hass, ob lust, ob Streit
ung. Hoch die neue Zeit!

Aus dem Wald

Winterschlaf, Winterstarre, Winterfell...

Wenn im Oktober die Blätter gelb werden, fangen Igel, Eichhörnchen und Co. an, sich auf die kalte Zeit des Jahres vorzubereiten. Jedes Tier, das den Winter bei uns verbringt, hat da seine ganz eigene Strategie.

ren, krausen Unterhaaren. Die gekräuselten Wollhaare schließen warme Luft direkt am Körper ein. Da Luft ein schlechter Wärmeleiter ist, entsteht eine isolierende Schicht, die die Tiere vor dem Auskühlen schützt.



Fellwechsel:

Viele Säugetiere wechseln ihr Fell im Herbst. Hierzu zählen unter anderem Rehe, Füchse und Hasen, aber auch Wildschweine.

Diese Wildtiere entwickeln im Winter ein dichteres Fell, um sich vor der Kälte zu schützen. Dieses Winterfell besteht aus längeren Deckhaaren und kürze-

Einige Tiere, wie der Schneehase, wechseln auch die Fellfarbe, um im Schnee besser getarnt zu sein.

Bei unseren heimischen Vögeln funktioniert das Prinzip ähnlich. Ihr Federkleid besteht aus Deckfedern und den feinen, darunter liegenden Daunenfedern. Diese können sie aufplustern, um zwischen ihnen Luft als Isolation zu speichern.

...oder wie Tiere den Winter überleben

Winterschlaf und Winterruhe:

Der Winterschlaf ist eine Schutzfunktion des Körpers, um das Erfrieren und Verhungern zu verhindern. Also eigentlich ein Naturwunder! Alle Funktionen, die das Tier am Leben halten, werden auf ein Minimum reduziert. Der Stoffwechsel setzt komplett aus, der Herzschlag kann sich, je nach Tier, auf nur noch zwei Schläge in der Minute reduzieren, die Atmung ist kaum spürbar. Das heißt: Die Tiere müssen mehrere Monate lang nicht fressen, nicht trinken und auch nicht aufs Klo (Das wäre nachts auf dem Lager bei Regen ein Traum! Anm. d. Red.)! Um guten Winterschlaf halten zu können, benötigen sie ein ruhiges, frostfreies Plätzchen.

Zum Beispiel eine Höhle, einen Laubhaufen oder einen Erdbau. Das Beste kommt aber im Herbst. Da futtern sie sich so richtig die Bäuche voll, um ordentlich Speck anzusetzen, damit sie während des Winterschlafs von den Reserven zehren können. Wer macht denn jetzt alles einen ausgiebigen Winterschlaf? Murmeltiere, Siebenschläfer, Igel und Fledermäuse!

Andere Tiere, wie z.B. Eichhörnchen oder Dachse, halten nur Winterruhe. Sie verkriechen sich auch, schlafen aber nicht so fest wie die Tiere beim Winterschlaf. Atmung und Herzschlag verlangsamen sich nur wenig. Zwischendurch wachen sie auf und suchen sich etwas Futter, um dann wieder schlafen zu gehen. Das Eichhörnchen versteckt dafür im Herbst viele Nüsse, Eicheln und Bucheckern. Leider vergisst es aber immer wieder, wo es die Verstecke angelegt hat, sodass dort im Frühjahr neue Bäumchen sprießen.



Aus dem Wald

Kältestarre:

Viele wechselwarme Tiere wie Insekten, Amphibien und Reptilien fallen im Winter in eine Kältestarre. Wechselwarm bedeutet, dass die Körpertemperatur von der Umgebungstemperatur abhängig ist. Bei steigenden Temperaturen steigt auch die Aktivität der Tiere. Vielleicht habt ihr ja schonmal Eidechsen auf einer warmen Steinmauer ein Sonnenbad nehmen

sehen. Auch während der Kältestarre werden die Herz- und die Atemfrequenz sehr niedrig. Tiere, die in Kältestarre fallen, können sogar Minusgrade überleben, da sie eine Art Frostschutzmittel im Körper haben, welches ihr Blut immer flüssig hält. So können sie trotz Eiseskälte nicht erfrieren. Die Tiere erwachen aus der Kältestarre erst wieder, wenn es draußen warm genug ist.





Futter suchen und finden:

Einige Tiere müssen im Winter auf Nahrungssuche gehen, da sie keinen Winterschlaf halten.

Dazu gehören zum Beispiel Pflanzenfresser wie Rehe, Rotwild oder Hasen. Da es kaum frisches Grünzeug gibt, knabbern sie gerne frische Rinde von jungen Bäumen an und fressen sogar Zweige und Knospen. Oder sie suchen auf Feldern nach frisch aufgekeimter Wintersaat.

Bei Fleischfressern sieht das anders aus. Uhus und andere Eulen haben so gute Ohren, dass sie Mäuse sogar in ihren Gängen unter dem Schnee hören können. So sind sie auch im Winter erfolgreiche Jäger. Der Fuchs hingegen muss sich manchmal mit Aas begnügen, da seine Beutetiere im Winter nicht so zahlreich unterwegs sind. Dieses holt er sich, genauso wie verschiedene Greifvögel, gerne von den Straßen und setzt sich so selbst der Gefahr aus, überfahren zu werden.

Dies und Das

Neues vom Landeszentrum

Das Landeszentrum ist fertig, juhu!

Viele kennen es schon von den zahlreichen Herbstfesten der vergangenen Jahre und einige von euch haben mit Sicherheit den stetigen, aber lange währenden Bau mitverfolgt oder sogar selbst mit angepackt. Jetzt ist es endlich so weit: Ihr könnt ab sofort das Landeszentrum für eure Waldjugendveranstaltungen nutzen.

Hier ein paar Eckdaten, damit ihr wisst, was das Landeszentrum so für euch zu bieten hat:

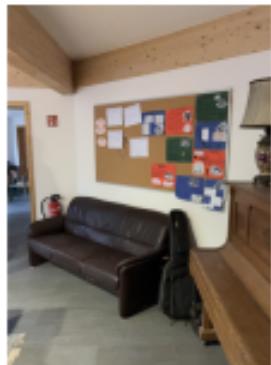
- Größe circa 200 m²
- Sanitärbereich inkl. Duschen für Mädchen und Jungen getrennt
- geschlossene Abwassersammelgrube mit einer Kapazität von 12 m³
- Zeltlagerplatz mit einer Kapazität von maximal 120 Personen
- Schlafraum im Dachgeschoss für circa 20 Personen
- komplett ausgestattete Küche, zur Versorgung von größeren Gruppen geeignet
- ein großer und ein kleiner Gruppenraum sowie ein kleines Kaminzimmer
- der Zutritt zum Gebäude kann über einen Zugangscode gewährt werden
- Heizung und Holzofen vorhanden. Um Schäden am Gebäude zu vermeiden, wird es ganzjährig beheizt.

Wenn ihr jetzt Lust bekommen habt, ein Seminar zu veranstalten oder eine Gruppenfahrt zum Landeszentrum zu organisieren, meldet euch bei Jörg Clemens, Waldjugend Viersen.

Landeszentrum[at]gmx-topmail.com

Ihr wollt die ganze Geschichte des Landeszentrums lesen?

Seid gespannt auf die nächste Ausgabe.



auf ins Abenteuer

Am Feuer ein Ziel von der Großfahrtzeit ...

Von wegen Winterschlaf!

Um uns herum hält der Wald Winterschlaf und Winterruhe. Draußen ist es zu ungemütlich für Tippel und Fahrtenabenteuer. Vielleicht sitzt ihr nun in eurer Hütte und schwelgt in Erinnerungen an die Abenteuer des vergangenen Sommers. Vielleicht träumt ihr aber auch schon von der nächsten Saison. Liegt euch das Fernweh wieder im Blut? Dann ist jetzt die beste Zeit, um sich auf den Sommer vorzubereiten. In dieser Ausgabe von Auf ins Abenteuer findet ihr Ideen, wie ihr euch auf die Tippel, Lager und Fahrten des Sommers vorbereiten könnt. Denn irgendwann ist der Winter dahin und der Sommer nicht mehr weit!

Geht raus und macht mit!

Viel Spaß bei Auf ins Abenteuer Teil 21:

Feuerpunkt:

Wir alle haben schon fluchend und hungrig vor kläglich qualmendem Kleinholz gehockt.

Diese Situation möchtet ihr sicherlich vermeiden! Der Winter ist eine wunderbare Zeit, für den Feuerpunkt zu üben.

Das heißt: Kleinholz machen, Feuerarten kennenlernen und ein gut aufgeschichtetes Feuer mit wenigen Streichhölzern zum Brennen bringen. Fortgeschrittene üben das mit verschiedenen Feuer- und Holzarten und finden heraus, welche sich besonders gut zum Kochen oder Wärmen eignen.

Beschäftigt euch außerdem mit Waldbrandverhütung und Waldbrandgefarenstufen, damit eure Feuer immer sicher bleiben!



auf ins Abenteuer

Feueranzünder selbst herstellen:

Manchmal soll das Feuer einfach schnell brennen. Wenn es sich nicht gerade um die Prüfung für den Feuerpunkt handelt, finden wir, dass ein bisschen Hilfe völlig legitim ist, um das Kochfeuer schnell in Gang zu bringen. Wir meinen damit: Selbstgemachte Anzünder! Die könnt ihr jetzt herstellen, um sie dann im Sommer für Lager und Fahrt mitzunehmen.

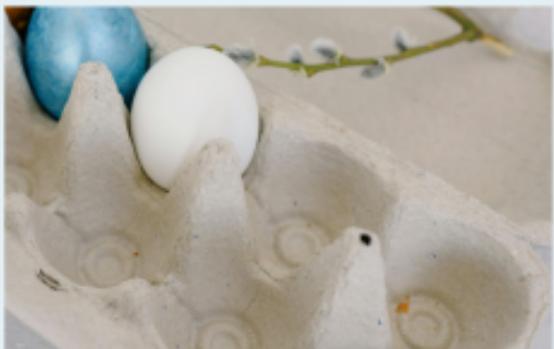


Ihr braucht dazu: Kerzenreste, leere Eierkartons, Sägespäne (wenn nicht genug zur Hand sind, geht auch Kleintierstreu), einen großen Topf und einen kleinen, alten Topf, der in den größeren hineinpasst.

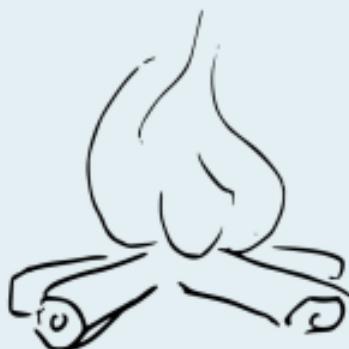


Füllt den großen Topf mit etwas Wasser und stellt den kleinen Topf in dieses Wasserbad. Erhitzt nun das Wasserbad und füllt die Kerzenstummel in den kleinen Topf, damit das Wachs schmilzt. Während ihr darauf wartet, füllt ihr die Mulden der Eierkartons zu etwa drei Vierteln mit Sägespänen.

Sobald das Wachs flüssig geworden ist, gießt ihr es langsam über die Sägespäne in die Eierkartons.



Seid dabei sehr vorsichtig, denn das Wachs ist heiß! Ein*e Gruppenleiter*in kann euch helfen. Gießt langsam, damit die Sägespäne das Wachs gut aufnehmen können. Bis zum Sommer aushärten lassen.



auf ins Abenteuer

Kerzen ziehen:

Ja klar, man kann auch einfach Kerzen kaufen. Aber Selbstziehen macht mehr Spaß, und selbstgezogene Kerzen sind schön.



Ihr habt sicherlich immer noch reichlich Wachsreste übrig. Zum Kerzenziehen eignen sich hohe Konservendosen besser als ein Topf, um das Wachs zu schmelzen. Auf diese Weise werden die Kerzen länger. Stellt mindestens zwei hohe Konservendosen nebeneinander in ein erhitztes Wasserbad und schmilzt darin eure Wachsreste. Diese könnt ihr vorher noch nach Farben sortieren. Außerdem braucht ihr Kerzendocht. Schneidet vom Docht ein Stück ab, das doppelt so lang ist wie die Kerzen, die ihr haben möchtet.



Haltet den Docht in der Mitte fest oder knotet ihn an ein Stöckchen und taucht beide Seiten gleichzeitig in das vollständig geschmolzene Wachs. Ihr habt ja zwei Dosen mit flüssigem Wachs nebeneinander, so könnt ihr zwei verschiedene Kerzen gleichzeitig ziehen. Nach dem Eintauchen lasst ihr den Docht mit der frischen Wachsschicht kurz abkühlen, dann wieder und wieder und wieder eintauchen und abkühlen lassen, bis die Kerze die richtige Dicke erreicht hat. Zieht die Kerze nach jedem Eintauchen zügig wieder aus dem heißen Wachs heraus, damit das abgekühlte Wachs nicht erneut schmilzt!



Profis hängen ihre Kerzen anschließend noch ein Stündchen über einen Ast oder ein eigens angefertigtes Gestell, um sie auskühlen zu lassen.

auf ins Abenteuer



Fahrtenküche üben:

Wer unterwegs ist, hat Hunger. Von schmackhafter Verpflegung hängt eigentlich auch die gute Laune der Gruppe ab. Deswegen lohnt es sich, mit dem Experimentieren nicht bis zum Lager oder bis zum Tippel zu warten, sondern im Winter schon zu üben.

Was mögen alle in der Gruppe gerne? Wie viel müssen wir kochen, damit alle satt werden, ohne dass ihr zu viele Lebensmittel mit euch herumschleppt?



Welche Rezepte eignen sich gut für unterwegs? Für Inspirationen und Anleitungen empfehlen wir euch die Lektüre von Auf ins Abenteuer Teil 2, "Fahrtenküche" (Waldameise 2/2019, abrufbar im Onlinearchiv) und das Kochbuch "Feuer, Pfanne, Hortentopf – Das neue Kochbuch der Waldjugend!" (bestellbar im Onlineshop auf waldjugend.de).



Anders als die Waldtiere könnt ihr den Winter auch nutzen, um Vorräte anzulegen. Im Backofen könnt ihr Gemüse dörren, um daraus eigene Gemüsebrühe oder Zutaten für Fahrtengerichte herzustellen. Oder ihr dörrt Obst als leckeren Snack für unterwegs. Vielleicht hat ja auch jemand einen praktischen Dörrautomaten zu Hause? Verlegt die Gruppenstunde zu dieser Person in die Küche.



auf ins Abenteuer

Kartenlesen üben:

Ein anderer großer Stimmungskiller beim Tippeln? Sich zu verlaufen! Voll anstrengend.



Macht euch deshalb vertraut mit Karte und Kompass! Das heißt, ihr könnt am Karte-Kompass-Späherpunkt arbeiten oder "einfach so" üben, euch mit einer Karte im Wald (oder in der Stadt) zurechtzufinden.



Ihr könntet zum Beispiel eine Schnitzeljagd mit Schatzkarte organisieren. Ein Teil der Gruppe versteckt einen Schatz und markiert seine Lage auf einer Karte. Der andere Teil der Gruppe muss nun suchen, danach tauscht ihr die Rollen. Je geübter ihr werdet, desto geringer wird das Risiko, dass ihr euch auf dem nächsten Tippel verlauft...



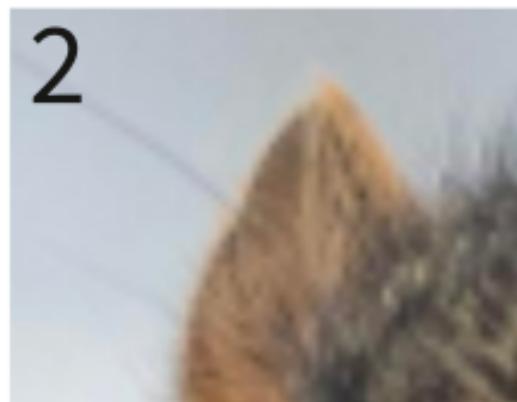
Rätsel ausm Pott

Hallo ihr Rätselmeisen,

Ups! Justus hat versehentlich in unserem Ordner alle Fotos vergrößert. Jetzt wissen wir nicht mehr, welches die Originalbilder sind und zu welchem Artikel sie gehören. Könnt ihr uns helfen, das rauszufinden? Schaut euch die Bildausschnitte genau an und durchstöbert diese Ausgabe fleißig. Zur Kontrolle findet ihr auf jeder richtigen Seite einen Buchstaben für das Lösungswort. (Ohne Überschriften!)



Zeile 3, Buchstabe 4: ___



Zeile 1, Buchstabe 5: ___



Zeile 8, Buchstabe 1: ___



Zeile 4, Buchstabe 2: ___

Rätsel ausm Pott

5



Zeile 1, Buchstabe 4: ___

6



Zeile 9, Buchstabe 4: ___

7



Zeile 3, Buchstabe 10: ___

8



Zeile 2, **Buchstabe 4:** ___



Kommt ihr auf das Lösungswort?

Kleiner Tipp: Es ist ein Tag, Anfang Dezember, an dem viele Kinder Geschenke bekommen.

— — — — — — — —



MAN MUNKELT ...

... dass Anna aus Duisburg mit Geheimtinte E-Mails schreibt.

... dass Lea unsere Alliterationskönigin ist.

... dass Anna fehlt.

... dass das Chili scharf war.

... dass es das nicht zum ersten Mal war.

...dass der Laptop schon wieder gleich aus dem Fenster fliegt.

... dass die Wespe mit dem Eiscrusher besiegt wurde.

...dass noch kein Kranich auf eine Wildgans gefallen ist.

...dass das schade ist.

... dass eine Hängerfahrt lustig ist.

... dass die Landesleitung ein Kilo Altmetall gesammelt hat.

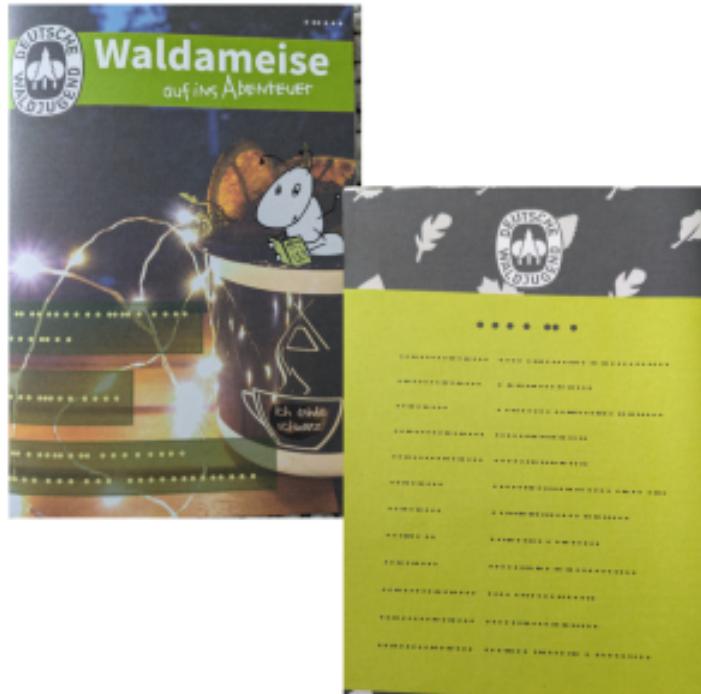
... dass vergessliche Eichhörnchen Bäume pflanzen.



Rätselauflösung Waldameise 2/2025:

Lösungen:

1. Die Ausgabe 2/2023
2. Die Ausgabe 3/2020
3. Fünf Wildschweine
4. 2/2020
5. Trommelwolf
6. Mit Nüsschen
7. Vera
8. Theresa Görgen aus Würselen
9. Greta Wiedemeier aus Steinheim
10. Einen Pinsel
11. 999 Zeichen
12. Die Ausgabe 3/2019



Bildnachweise

Anna Hery	S. 8, 9	Renée-Carlotta Rehbein S. 10
Cassian Seidel	S. 10	Steffi Höing S. 14, 15, 16,
Christian Höning	S. 23, 27	17, 24, 25, 26
Jörg Clemens	S. 22	Theresa Görgen S. 4, 5, 6, 7
Lea Wanner	S. 31	Thomas Simons S. 11, 12, 13
Manuel Cichos	S. 1	Tim Hüwe S. 14, 15
Nicole Zinkler	S. 2	Vera Blumenrath S. 26
Pexels.com	S. 11, 12, 13, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 27	Diese Ausgabe wurde erstellt mit Scribus 1.5.8

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Waldjugend NRW e.V.

Ripshorster Str. 306

46117 Oberhausen

Redaktion:

Anna Kriesel, Lea Wanner, Stefanie Höing, Vera Blumenrath

Nächster Redaktionsschluss: 20.02.2025

auf ins Abenteuer



TERMINES

08.03.2026

Horstleitertagung (Würselen)

27.03. - 29.03.2026

Bundesforsteinsatz (Waldbbröl)

22.05. - 25.05.2026

Landeslager (Würselen)

12.07.2026

Landesthing (Viersen)